

STS Verden Gym Fachcurriculum Erdkunde

Bearbeitungsstand: Juli 2018

Das Fachcurriculum verknüpft die Vorgaben der APVO und der konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen (kfK) mit den Themen / Inhalten der Ausbildung. Diese werden im Rahmen der Fachseminare und der Beratungsgespräche, unter anderem im Zusammenhang mit den Unterrichtsbesuchen, entwickelt.

Der Erwerb der fachspezifischen Kompetenzen ist dabei kumulativ und vernetzt angelegt.

Thema/ Themenbereich	Bezug zu den Kompetenzen der APVO	Bezug zu den konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen	Medien	Bezug zu den Kompetenzen Medienbildung	Bezug zu den Themen des Pädagogik Seminars
<p><u>Erste Stunde und Grundlagen:</u></p> <p>- Fachbibliothek</p> <p>- Kerncurricula, Anforderungsbereiche, Operatoren</p> <p>- Formulierung von Lernzielen</p> <p>- Unterrichtsplanung einer Unterrichtseinheit nach vorgegebenen</p>	<p>1.1.1, 1.1.2, 1.1.6, 4.1.3, 5.2.3</p>	<p><u>Die LiVD</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln topographische Raumvorstellungen und nutzen diese zur Erweiterung eines topographischen Orientierungsrasters fördern durch die Auswahl geeigneter Unterrichtsinhalte das mehrperspektivische, systemische und Problem lösende Denken nutzen kompetenz- und adressatenorientiert Möglichkeiten des exemplarischen Arbeitens, 	<p>Schulbuch</p> <p>Active Board</p> <p>Laptop</p>		<p>Lehrerrolle I/ Lehreralltag I</p> <p>Erste Schritte der Unterrichtsplanung/ Hausaufgaben</p> <p>Leistungsbewertung</p> <p>Die erste Stunde im UieV</p>

<p>Kriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsentwürfe (Verlaufsschema) - Stundenkurzentwurf (Formalia und Inhalt) - Tafelarbeit und Mappenführung - Einführung Material- und Methodenvielfalt - Einführung Bewertung von Unterricht 		<p>und wählen unter Berücksichtigung der Kriterien Aktualität, Merkmalsprägnanz und gesellschaftlicher Relevanz Fallbeispiele aus, die geeignet sind, transferfähiges Wissen zu vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Raumkonzepte und leiten daraus eine zielorientierte Strukturierung des Unterrichtsinhalts ab • führen die Materialanalyse sachgerecht unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der SuS sachgerecht durch und achten auf eine problemorientierte Verknüpfung von Materialaussagen • kennen unterschiedliche geographische Zugriffsweisen (regional- und allgemeingeographischer, idiographischer und nomothetischer Ansatz) und wählen diese 		<ul style="list-style-type: none"> - LehrerInnen führen fundierte Medienrecherche durch, analysieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf. 	
--	--	---	--	---	--

		<p>begründet aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen und gestalten auf der Basis der Kerncurricula Erdkunde und der Schulcurricula strukturierte und handlungsorientierte Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau, die auf Kumulativität und Nachhaltigkeit hin angelegt sind 			
<p>Aktionsformen/Lehrverfahren</p> <p>- von allgemeinen bis zu spezifischen Verfahren (problemorientiertes Lehren)</p>	<p>1.1.1, 1.1.5, 1.2.2,</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Präkonzepte, und antizipieren auf dieser Basis mögliche Schwierigkeiten und Potenziale für den Lernprozess • fördern durch die Auswahl geeigneter Unterrichtsinhalte das mehrperspektivische, systemische und Problem lösende Denken • nutzen kompetenz- und adressatenorientiert Möglichkeiten des 	<p>Active Board Internet Google Earth Google Earth pro GIS-Software GPS Digitale Atlanten (Software)</p>	<p>- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen.</p> <p>- LehrerInnen führen fundierte Medienrecherche durch, analysieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf.</p> <p>- LehrerInnen entwickeln authentische Aufgabenstellungen, die</p>	<p>Erste Schritte der Unterrichtsplanung</p>

		<p>exemplarischen Arbeitens, und wählen unter Berücksichtigung der Kriterien Aktualität, Merkmalsprägnanz und gesellschaftlicher Relevanz Fallbeispiele aus, die geeignet sind, transferfähiges Wissen zu vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen bei der Planung ihres Unterrichts Möglichkeiten der Problem- und Handlungsorientierung sowie multiperspektivische Zugänge • kennen Raumkonzepte und leiten daraus eine zielorientierte Strukturierung des Unterrichtsinhalts ab • kennen und entscheiden über die alters- und sachgemäße Eignung induktiver, deduktiver und induktiv-deduktiver Herangehensweisen • fördern eine sachangemessene, 		<p>geeignet sind, und die Ausbildung digitaler Informations- und Recherchekompetenz ihrer SchülerInnen zu ermöglichen.</p> <p>- LehrerInnen kennen dem Alter ihrer SchülerInnen angemessene sowie thematisch geeignete Suchmaschinen und Internetangebote und leiten ihre SchülerInnen in ihrer Handhabung an.</p>	
--	--	---	--	--	--

		<p>kritische Analyse der Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Möglichkeiten verschiedener Formen der Raumanalyse sinnvoll ein 			
<p>Kerncurriculum und Kompetenzen</p> <p>- Inhalte und Ausrichtung des Kerncurriculums Sek.I und II</p> <p>- Schulung und Überprüfung von Kompetenzen</p> <p>- nachhaltiges und raumverantwortliches Handeln (BNE)</p>	<p>1.1.1, 1.1.2, 1.1.6, 2.1.1, 2.1.4, 5.1.5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nutzen kompetenz- und adressatenorientiert Möglichkeiten des exemplarischen Arbeitens, und wählen unter Berücksichtigung der Kriterien Aktualität, Merkmalsprägnanz und gesellschaftlicher Relevanz Fallbeispiele aus, die geeignet sind, transferfähiges Wissen zu vermitteln • kennen Raumkonzepte und leiten daraus eine zielorientierte Strukturierung des Unterrichtsinhalts ab • kennen unterschiedliche geographische Zugriffsweisen (regional- und allgemeingeographischer, 	<p>Digitale Karten Internet</p>	<p>-LehrerInnen können mediale Darbietungsformen und ihre Wirkung bewerten und Aufgabenstellungen wählen, die ihre SchülerInnen zu einem bewussten und reflektierten Medienkonsum anleiten.</p>	<p>Didaktische Reflexion I: Einführung zum Kompetenzbegriff</p>

		<p>idiographischer und nomothetischer Ansatz) und wählen diese begründet aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr eigenes Tun unter dem Gesichtspunkt des raumverantwortlichen Handelns • kennen geeignete Themen, die einen Transfer von der Sachebene auf eine Ebene der Werte und Normen erfordern und leiten daraus sachgerecht geeignete Anlässe zur Beurteilung ab • kennen verschiedene Möglichkeiten der Erstellung eines Curriculums auf der Basis des KC II und können Raum- und Fachmodule sinnvoll verzahnen. 			
<p>Unterrichtsphasen: Planung und effektive, variable Gestaltung - Unterrichtsphasierung</p>	1.1.1, 1.1.3,	<ul style="list-style-type: none"> • evaluieren Vorkenntnisse der Schülerinnen und 	Active Board	- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein,	Didaktische

<p>(Einstieg: Motivation und Problemorientierung)</p> <p>-</p> <p>Unterrichtsphasierung (Erarbeitung-Sicherung (Tafelarbeit)-Vertiefung-Anwendung-Transfer-Didaktische Reserve-Hausaufgaben)</p> <p>- Fragetechniken und Gesprächsführung (Arbeitsaufträge und Impulse)</p> <p>- Diagnostik</p> <p>- Sozialformen</p> <p>-</p>	<p>1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.2, 1.2.3, 1.2.4, 1.2.5, 2.1.2, 2.1.5, 2.1.6, 2.2.1., 3.3.3, 5.1.2</p>	<p>Schüler auch aus anderen Fächern und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse für eine schülergerechte Planung</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Präkonzepte, und antizipieren auf dieser Basis mögliche Schwierigkeiten und Potenziale für den Lernprozess • kennen Untersuchungen über unterschiedliches Schülerinteresse an geographischen Themen (Geschlecht, Herkunft) und nutzen die Ergebnisse für die Themenauswahl und ggf. differenzierende Maßnahmen • ermitteln die unterschiedlichen geschlechterspezifischen und kulturellen Interessen bei der schülergerechten Wahl der geographischen Themen und ziehen daraus • recherchieren Materialien und wählen diese sach- und lerngruppenadäquat mit Blick auf Funktionalität 	<p>Internet</p> <p>Google Earth</p> <p>Google Earth pro</p> <p>GIS-Software</p> <p>GPS</p> <p>Digitale Atlanten (Software)</p>	<p>dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen.</p> <p>- LehrerInnen führen fundierte Medienrecherche durch, analysieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf.</p> <p>- LehrerInnen entwickeln authentische Aufgabenstellungen, die geeignet sind, und die Ausbildung digitaler Informations- und Recherchekompetenz ihrer SchülerInnen zu ermöglichen.</p> <p>- LehrerInnen leiten SchülerInnen an, den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und deren Einfluss auf Bewusstseins- und politische Meinungsbildung zu analysieren und beurteilen.</p> <p>- LehrerInnen verfügen über Projektplanungskompetenz für die Erstellung von Medienprodukten und deren</p>	<p>Reflexionen II:</p> <p>Lehren und Lernen im kompetenzorientierten Unterricht</p> <p>Gesprächsführung im Unterricht</p> <p>Kooperatives Lernen</p> <p>Differenzierung und Möglichkeiten individueller Förderung (Inklusion)</p> <p>Diagnostik</p>
--	---	---	--	---	---

<p>Binnendifferenzierung und Inklusion</p> <p>-sprachsensibler Fachunterricht und interkulturelle Bildung</p> <p>- Gestaltung von Arbeitsblättern</p>		<p>und Zielführung aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Möglichkeiten der Erstellung eines Curriculums auf der Basis des KC II und können Raum- und Fachmodule sinnvoll verzahnen. • veranschaulichen und konkretisieren situativ Sachverhalte • fördern kumulatives, nachhaltiges Lernen und die Fähigkeit zu vernetzendem Denken • verfügen über Grundkenntnisse zur Entwicklung des räumlichen Denkens und nutzen diese zur Gestaltung des Lernprozesses • berücksichtigen in der Sek. I altersangemessen die aufeinander aufbauenden Betrachtungs- und Vermittlungsweisen (physiognomisch, kausal, funktional). • nehmen Präkonzepte aus 		<p>Präsentationsformen.</p> <p>- LehrerInnen kenne unterschiedliche Präsentationssoftware und wenden sie modelhaft in ihrem Unterricht an, Dabei verwenden sie unterschiedliche Gestaltungselemente wie Farbe, Schrift, Bilder , Grafik, Musik, Kameraeinstellung oder Animationen.</p> <p>- LehrerInnen kennen Urheberrechtsregeln für Downloadangebote, Film- und Musikbörsen sowie Creative-Commons-Lizenzen, nutzen sie vorbildlich und machen SchülerInnen die Folgen einer rechtswidrigen Nutzung bewusst.</p>	
---	--	--	--	--	--

		<p>Schülerbeiträgen wahr und nutzen diese zielführend für den Lernprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die regionale und soziokulturelle Herkunft der SuS für die Entwicklung des Lernprozesses • schulen die fachspezifische Methodenkompetenz und fördern den kritischen Umgang mit Materialien • können Sachstrukturen in Bezug auf ihre Vernetzung unterscheiden, kennen adäquate Formen der Dokumentation und Sicherung und setzen Visualisierungsformen für vernetzte Strukturen sachgerecht ein 			
<p>Unterrichtsplanung</p> <p>- Stundenkurzentwurf vs. Lehrprobenentwurf (Planung, Durchführung, Reflexion)</p>	<p>1.3.1, 1.3.2, 4.2.5, 4.2.6, 5.2.4, 5.3.2</p>		<p>Internet</p> <p>Digitale geographische Arbeitsmittel</p>	<p>- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen.</p> <p>- LehrerInnen verfügen über</p>	<p>Didaktische Reflexionen I:</p> <p>GUB-Entwurf, Reflexionsbogen</p>

				Projektplanungskompetenz für die Erstellung von Medienprodukten und deren Präsentationsformen.	
Topographie und Orientierung - von der Karte bis zur Orientierung im Gelände - Geocaching	1.1.1, 1.2.1	<ul style="list-style-type: none"> ermitteln topographische Raumvorstellungen und nutzen diese zur Erweiterung eines topographischen Orientierungsrasters gestalten eine didaktisch-methodisch sinnvolle Anbindung des topographischen Orientierungswissens an das fachinhaltliche Thema und berücksichtigen dabei verschiedene Maßstabsebenen kennen didaktisch-methodische Grundlagen zur Arbeit mit Karten und wenden Auswertungsmethoden und Darstellungsformen adressatengerecht an kennen exkursionsdidaktische 	Google earth Google earth pro Google maps Diercke App GPS-Geräte GPS-Apps	- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen. - LehrerInnen wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen fachspezifischer Hard- und Software an. - LehrerInnen können ein Betriebssystem bedienen und konfigurieren (Installation von Software, Dateiverwaltung). - LehrerInnen wenden Funktionen von digitalen geographischen Arbeitsmitteln an. - LehrerInnen kennen dem Alter ihrer SchülerInnen angemessen sowie thematisch geeignete Suchmaschinen und Internetangebote und leiten ihre SchülerInnen in ihrer	Diagnostik

		<p>Ansätze und ermöglichen situationsbedingt die Einbeziehung außerschulischer Lernorte unter Berücksichtigung schulrechtlicher Bestimmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Grundkenntnisse zur Entwicklung des räumlichen Denkens und nutzen diese zur Gestaltung des Lernprozesses 		Handhabung an.	
<p>Leistungsmessung und – beurteilung</p> <p>- mündliche Noten</p> <p>- Klassenarbeiten und Klausuren</p> <p>- Abitur (schriftlich und mündlich)</p>	<p>2.1.3, 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5, 3.2.2, 3.2.3, 3.3.1, 3.3.2, 4.1.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kennen fachspezifische Formen der Leistungsmessung und wenden diese situationsbezogen an • kennen die rechtlichen Grundlagen für die schriftliche und mündliche Abiturprüfung im Fach Geographie und wenden diese für die Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung an 			<p>Differenzierung und Leistungsbewertung</p> <p>Beratungs- und Konfliktlösungsgespräche</p>

<p>Medieneinsatz: traditionell bis modern</p> <p>- Einsatz von Schulbuch, Atlas, Wandkarte, Tafel, Folie</p> <p>- Computer, Beamer, Activ Board, Internet, Software, Google-Earth, GPS, GIS</p>	<p>1.1.1, 1.2.3, 4.2.3, 5.2.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • führen die Materialanalyse sachgerecht unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der SuS sachgerecht durch und achten auf eine problemorientierte Verknüpfung von Materialaussagen • nutzen die fachspezifische Vielfalt an Materialien und Medien und setzen diese lernprozessfunktional ein • kennen didaktisch-methodische Grundlagen zur Arbeit mit Karten und wenden Auswertungsmethoden und Darstellungsformen adressatengerecht an • verfügen über ein breites Repertoire an Medien, Modellen und Experimenten und setzen diese professionell ein • schulen die fachspezifische Methodenkompetenz und fördern den kritischen 	<p>Active Board Internet Google Earth Google Earth pro GIS-Software GPS Digitale Atlanten (Software)</p>	<p>- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen.</p> <p>- LehrerInnen wenden erweiterte Bearbeitungsfunktionen fachspezifischer Hard- und Software an.</p> <p>- LehrerInnen können ein Betriebssystem bedienen und konfigurieren (Installation von Software, Dateiverwaltung).</p> <p>- LehrerInnen wenden Funktionen von digitalen geographischen Arbeitsmitteln an.</p> <p>- LehrerInnen kennen dem Alter ihrer SchülerInnen angemessen sowie thematisch</p>	<p>Kooperatives Lernen</p>
---	---------------------------------------	--	--	--	----------------------------

		Umgang mit Materialien		geeignete Suchmaschinen und Internetangebote und leiten ihre SchülerInnen in ihrer Handhabung an.	
Methoden des Erdkundeunterrichts - Lernen an Stationen, Lernzirkel etc. - Karten, Diagramme, Texte, Statistiken, Mysteries, Globus und Tellurium, Planspiel, Rollenspiel, Blockbild, Kausalprofil, Film und Bild, Karikaturen, Lied, Modell etc. - Experimente und Projekte - Spiele und Vertretungsstunden	1.1.1, 1.1.4, 1.2.2	<ul style="list-style-type: none"> kennen Präkonzepte, und antizipieren auf dieser Basis mögliche Schwierigkeiten und Potenziale für den Lernprozess berücksichtigen bei der Planung ihres Unterrichts Möglichkeiten der Problem- und Handlungsorientierung sowie multiperspektivische Zugänge nutzen die fachspezifische Vielfalt an Materialien und Medien und setzen diese lernprozessfunktional ein kennen und entscheiden über die alters- und sachgemäße Eignung induktiver, deduktiver und induktiv-deduktiver Herangehensweisen 	Active Board Internet Google Earth Google Earth pro GIS-Software GPS Digitale Atlanten (Software) MP 3	- LehrerInnen führen fundierte Medienrecherche durch, analysieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf. - LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen. - LehrerInnen leiten SchülerInnen an, den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und deren Einfluss auf Bewusstseins- und politische Meinungsbildung zu analysieren und beurteilen. -LehrerInnen können mediale Darbietungsformen und ihre Wirkung bewerten und	Kooperatives Lernen Unterrichtsstörungen Klassenführung: Classroom Management

<p>- Syndromansatz</p>		<ul style="list-style-type: none"> • kennen die besondere Stellung des Faches Erdkunde als Brückenfach zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften und nutzen auch sich bietende Möglichkeiten fächerübergreifender Bildungskonzepte (z. B. BNE) sowie geeigneter methodischer Ansätze (z. B. Syndromansatz) • nehmen Präkonzepte aus Schülerbeiträgen wahr und nutzen diese zielführend für den Lernprozess • berücksichtigen die regionale und soziokulturelle Herkunft der SuS für die Entwicklung des Lernprozesses 		<p>Aufgabenstellungen wählen, die ihre SchülerInnen zu einem bewussten und reflektierten Medienkonsum anleiten.</p>	
<p>Exkursionen und außerschulisches Lernen</p> <p>- Bauernhof, Stadt Verden, Klimahaus, Weiße Düne, Aller,</p>	<p>1.1.1, 4.1.3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kennen exkursionsdidaktische Ansätze und ermöglichen situationsbedingt die Einbeziehung außerschulischer Lernorte 	<p>GPS</p>	<p>- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen</p>	<p>Lehrerrolle II – Kompetenzen Blick auf das Schulrecht Austausch mit</p>

Moor, Heide...		unter Berücksichtigung schulrechtlicher Bestimmungen			Kolleginnen/en Mitwirkung und Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule
Evaluation und Reflexion von Unterricht - Unterrichtsversuche 5. Klasse vs. Oberstufe (Planung) - Unterrichtsversuche 5. Klasse vs. Oberstufe (Durchführung und Reflexion)	1.1.1, 1.1.3, 1.2.1, 1.3.1, 1.3.2, 2.1.1, 4.2.1, 4.2.2, 4.2.5, 4.2.6	<ul style="list-style-type: none"> fördern durch die Auswahl geeigneter Unterrichtsinhalte das mehrperspektivische, systemische und Problemlösende Denken führen die Materialanalyse sachgerecht unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen der SuS sachgerecht durch und achten auf eine problemorientierte Verknüpfung von Materialaussagen nutzen die fachspezifische Vielfalt an Materialien und Medien und setzen diese lernprozessfunktional ein kennen und entscheiden über die alters- und sachgemäße Eignung 	Active Board Internet Google Earth Google Earth pro GIS-Software GPS Digitale Atlanten (Software) MP 3	- LehrerInnen setzen digitale Medien so im Unterricht ein, dass sie die Lernprozesse der SchülerInnen unterstützen. - LehrerInnen führen fundierte Medienrecherche durch, analysieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie digital für die Nutzung im Unterricht auf. - LehrerInnen kennen dem Alter ihrer SchülerInnen angemessen sowie thematisch geeignete Suchmaschinen und Internetangebote und leiten ihre SchülerInnen in ihrer Handhabung an. - LehrerInnen verfügen über Projektplanungskompetenz für die Erstellung von Medienprodukten und deren	Kompetenzen der Lehrperson: Kompetenzen der Lehrer nach APVO, Schriftliche Arbeit, Lernaufgaben Klassenführung: Classroom Management

		<p>induktiver, deduktiver und induktiv-deduktiver Herangehensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Untersuchungen über unterschiedliches Schülerinteresse an geographischen Themen (Geschlecht, Herkunft) und nutzen die Ergebnisse für die Themenauswahl und ggf. differenzierende Maßnahmen • ermitteln die unterschiedlichen geschlechterspezifischen und kulturellen Interessen bei der schülergerechten Wahl der geographischen Themen und ziehen daraus Konsequenzen für die Unterrichtsplanung • fördern kumulatives, nachhaltiges Lernen und die Fähigkeit zu vernetzendem Denken • berücksichtigen in der Sek. I altersangemessen die aufeinander aufbauenden Betrachtungs- und Vermittlungsweisen (physiognomisch, kausal, 		Präsentationsformen.	
--	--	---	--	----------------------	--

		funktional). <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihr eigenes Tun unter dem Gesichtspunkt des raumverantwortlichen Handelns 			
Fächerübergreifender Unterricht - Möglichkeiten und Grenzen (Beispiele)	1.1.4	<ul style="list-style-type: none"> kennen die besondere Stellung des Faches Erdkunde als Brückenfach zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften und nutzen auch sich bietende Möglichkeiten fächerübergreifender Bildungskonzepte (z. B. BNE) sowie geeigneter methodischer Ansätze (z. B. Syndromansatz) 			Austausch mit Kolleginnen/en Differenzierung und Leistungsbewertung
Prüfungsunterricht und mündliche Examensprüfung im Fach Erdkunde	Wiederholung des Kompetenzbereichs Unterrichten	Wiederholung der konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen zum Kompetenzbereich Unterrichten		- LehrerInnen nutzen das Internet, um sich ein persönliches Lernnetzwerk aufzubauen und so das lebenslange Lernen zu modellieren.	Didaktische Reflexionen II: Lehren und Lernen im kompetenzorientierten Unterricht

Folgende Kompetenzen des 5. Kompetenzbereichs Personale Kompetenzen werden in allen Fachsitzungen und bei der Besprechung von Unterrichtsbesuchen geschult:

5.1.1, 5.1.3, 5.1.4, 5.3.1, 5.3.3.

Die auftretenden Dopplungen der konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen ergeben sich aus den Themen, die aufeinander aufbauen und die Inhalte vertiefen sollen. da pro Halbjahr neue LiVD zum Fachseminar dazu kommen.

Die Reihenfolge der einzelnen möglichen Themen kann variieren. Außerdem werden in den Fachsitzungen auch aktuelle Probleme und Wünsche der Auszubildenden ber